

Februar 2019

dm-Magazin

alverde

HAAREWASCHEN

Lust auf was Neues

Festes Shampoo,
Seife und Puder

BUNT- malere

Ein Lidstrich –
ein Statement

Online UND Offline

Die richtige
Balance finden

Haut- pflege- trend

Auf Anti-Pollution folgt
Anti-Blue-Light

INTERVIEW

Dagi Bee

Der Youtube-Star
hat seine eigene
Kosmetikmarke
herausgebracht

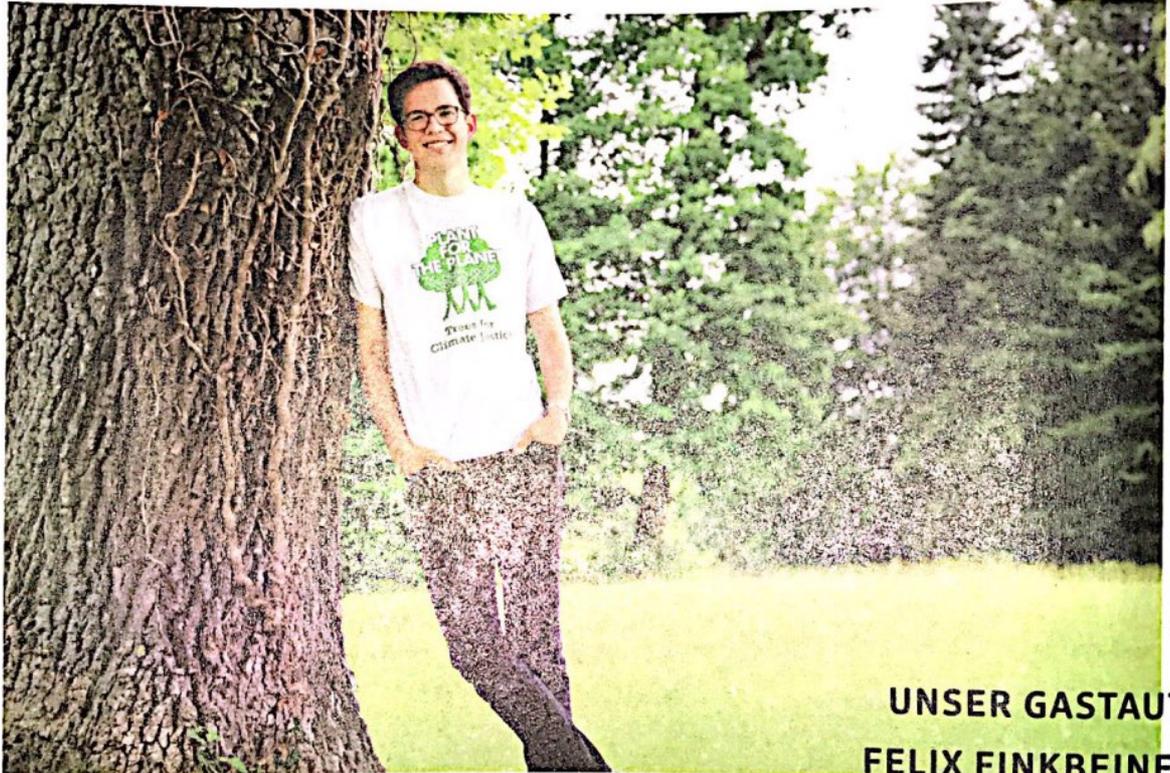
Hast du Töne?!

Die vielfältige Welt der Chöre und
das Glück des Singens



IN WELCHER
WELT
WOLLEN WIR
LEBEN?

LASST UNS EINE BESSERE ZUKUNFT PFLANZEN!



**UNSER GASTAUTOR
FELIX FINKBEINER IST
GRÜNDER DER KINDER-
UND JUGENDINITIATIVE
PLANT-FOR-THE-PLANET.
ER WILL IN EINER WELT
VOLLER BÄUME LEBEN.**

Alles begann damit, dass ich einen Plüsch-Eisbären geschenkt bekam, als ich fünf war. Der Eisbär wurde mein Lieblingstier. Und als ich in der Grundschule dann von der Erderwärmung hörte, die seinen Lebensraum bedroht, war klar: Ich muss die Eisbären retten. Doch schnell verstand ich: Nicht nur die Eisbären sind bedroht, sondern auch wir. Wir Kinder.

2006/7 war der Winter besonders mild. Das nahm unsere Lehrerin zum Anlass, dass unsere vierte Klasse sich mit der Veränderung des

Klimas beschäftigte. Ich sollte ein Referat halten. Als ich recherchierte, las ich von Wangari Maathai – und war tief beeindruckt: Sie hatte mit Frauen in Afrika in 30 Jahren 30 Millionen Bäume gepflanzt. Damit bekämpfte sie die Bodenerosion, die Ungleichheit der Frauen und nicht zuletzt die Klimakrise. Wangari Maathai bekam dafür den Friedensnobelpreis.

Mich inspirierte sie dazu, meinen Klassenkameraden am Ende des Referats eine Vision aufzuzeigen: „Lasst uns in jedem Land der

Erde eine Million Bäume pflanzen!“ Die Idee: Wir Kinder nehmen das mit der Klimakrise einfach mal selbst in die Hand, während die Erwachsenen auf Klimakonferenzen nur quatschen.

So einfach ist es natürlich doch nicht. Wir pflanzen seit elf Jahren Bäume, mehr als 15 Milliarden sind mittlerweile in der ganzen Welt gepflanzt worden – aber natürlich nur dank der Hilfe von vielen Organisationen, Privatleuten, Regierungen und Unternehmen. Mehr als 70.000 Kinder und Jugendliche in 67 Ländern haben sich schon von anderen Kindern auf einer Plant-for-the-Planet-Akademie zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausbilden lassen. Viele von ihnen halten Vorträge.

Klimagerechtigkeit, was bedeutet das? Die Welt heute ist in zweierlei Hinsicht ungerecht: Erstens, obwohl in reichen Ländern weniger Menschen leben, stoßen wir weit mehr CO₂



KINDER IN ALLER WELT PFLANZEN GEMEINSAM BÄUME FÜR IHRE UND UNSERE ZUKUNFT.

aus als die in armen Ländern. Die Menschen in armen Ländern wiederum werden sich schlechter vor den Auswirkungen der Klimakrise schützen können. Schon heute spüren sie die Folgen: Dürren, Überschwemmungen, Wetterextreme, Ernteausfälle. Die zweite Ungerechtigkeit: Wir Kinder und Jugendlichen von heute werden die Probleme ausbaden müssen, die die Erwachsenen jetzt nicht lösen.

Klimagerechtigkeit heißt: Auch wenn Sie in 50 Jahren vielleicht nicht mehr leben, helfen Sie uns bitte trotzdem heute, unsere Zukunft zu retten.

Reduzieren Sie Ihre CO₂-Emissionen: Fliegen Sie weniger, essen Sie weniger Fleisch, steigen Sie auf Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen um! Und pflanzen Sie Bäume! Denn Bäume sind die einzigen Maschinen, die schon seit Jahrmillionen CO₂ speichern.

Heute wachsen auf der Erde 3.041 Milliarden Bäume – circa 400 pro Mensch. Als die Jäger und Sammler vor 1.000 Jahren sesshaft wurden, waren es noch doppelt so viele. Wir Kinder und Jugendlichen von Plant-for-the-Planet haben uns das Ziel gesetzt, 1.000 Milliarden neue Bäume zu pflanzen. Nicht allein, sondern mithilfe vieler Menschen. Mit Menschen in Ländern des Südens, die die Bäume aus heimischem Saatgut ziehen, in die Erde setzen und pflegen, bis sie eigenständig weiterwachsen. Und mit Menschen im reichen Teil der Welt, aber auch Unternehmen oder der öffentlichen Hand, die Geld spenden für Aufforstung. Damit verschaffen sie den Menschen im globalen Süden Einkommen und Perspektiven. Und sie stellen sich damit klimaneutral, gleichen also all die CO₂-Emissionen aus, die sie (noch) nicht vermeiden können.

So schaffen wir gemeinsam eine Welt ganz ohne menschengemachte Treibhausgase – und voller Bäume.

~ Unser Gastautor



Felix Finkbeiner

Felix Finkbeiner (21) rief im Alter von neun Jahren gemeinsam mit anderen Kindern Plant-for-the-Planet ins Leben. Mit 13 Jahren sprach er vor den Vereinten Nationen und rief dazu auf, 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen – und so 25 Prozent der menschengemachten CO₂-Emissionen zu binden. Die Kinder und Jugendlichen bilden sich auf Plant-for-the-Planet-Akademien gegenseitig zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit aus, halten Vorträge vor Erwachsenen und begeistern so fürs Bäumepflanzen. ●